

# Das Tram ist über die Grenzen hinaus gewachsen



Im Neubau können sieben Cobra-Trams und eines vom Typ 2000 untergebracht werden.

Foto: kst.

*Jetzt haben auch die Fahrzeuge der Glattalbahn ein Zuhause gefunden. In Anwesenheit von drei Stadträten wurde der Erweiterungsbau des Tramdepots Oerlikon feierlich eingeweiht.*

**Karin Steiner**

290 neue Laufmeter Tramgleise beinhaltet die neue Abstellhalle des Tramdepots in Oerlikon. Sieben Cobra-Trams und eines vom Typ 2000 haben darin Platz. «Dieses Depot trägt dem Wachstum der Stadt im Norden Rechnung», sagt Stadtrat An-

dreas Türlin bei seiner Eröffnungsrede. Seit 40 Jahren bewältigt die VBZ die ständig wachsende Entwicklung des Verkehrs mit den bestehenden Anlagen. Der Ersatzbau für die ehemalige Busgarage und der Erweiterungsbau wurden dringend nötig, um die zusätzlichen Fahrzeuge der Glattalbahn abstellen und sämtliche Wagen warten zu können. «Das Tram ist über die Grenzen hinaus gewachsen», hält auch Stadtrat André Odermatt, Mitglied des Baukollegiums der Stadt Zürich, in seiner Rede fest. «Das neue Depot ist ein Zeichen für wachsende und zusammenwachsende Gemeinden.»

Das Tramdepot Oerlikon wurde erstmals 1898 in Betrieb genommen

und ständig ergänzt. Der Bau wurde 1933 abgebrochen und durch ein viel grösseres Tramdepot mit Busgarage ersetzt. Das von Architekt und Stadtbaumeister Hermann Herter erbaute Depot ist heute ein wichtiger Zeuge der Stadtbaugeschichte Zürichs und deshalb geschützt.

Beim Konzeptionieren des Erweiterungsbaus mussten die Architekten vom Architekturbüro Maier Hess Ghisleni GmbH mit diesem Zeugen der Vergangenheit sehr sorgfältig umgehen und die Schutzwürdigkeit des Objekts so gut wie möglich berücksichtigen. In Anlehnung an den Bau von Stadtbaumeister Herter ist so ein monolithischer Bau entstanden, bestehend aus Konstruktionsbe-

ton, Glas und Chromstahl.

### **Kunst am Bau**

Wer seit Juli 2011 der Fassade des neuen Gebäudes entlang gelaufen oder gefahren ist, dem ist bestimmt der grosse Schriftzug an der Fassade aufgefallen. In blauen Buchstaben steht der Satz «Du musst jetzt nach Hause gehen» geschrieben. Witzig daran ist, dass immer nur ein Teil des Satzes erkennbar ist. Geht man stadtauswärts, sieht man den ersten Teil, stadteinwärts den anderen.

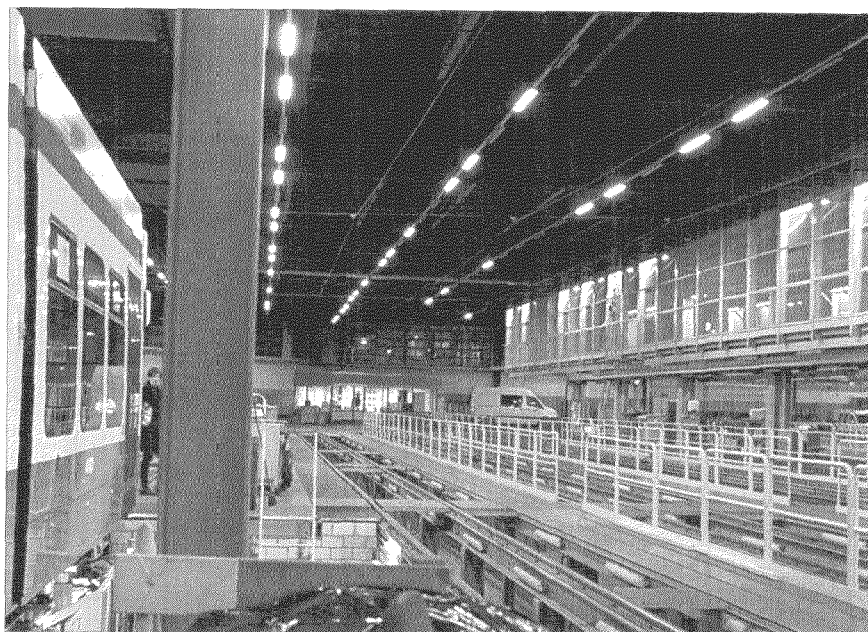
Diese Idee hatte das Künstlerduo Renata Grünenfelder und Hipp Mathis. Die Aussage sei jedoch keine Ermahnung an die Bevölkerung, son-

dern an die einfahrenden Trams, sagen sie. Dass der in VBZ-Blau gehaltene Schriftzug in Höhe und Länge exakt den Dimensionen eines Cobra-Trams entspricht, ist ein spielerisches Detail, das das Künstlerpaar einfließen liess.

### **Soziale Einrichtung**

«Möglicherweise wundern sich einige von Ihnen, warum ich bei der Einweihungsfeier des Tramdepots vor Ihnen stehe», sagt Stadtrat Martin Waser, Vorsteher des Sozialdepartements der Stadt Zürich bei der Eröffnungsfeier. Der Grund: Die Kontakt- und Anlaufstelle für Drogenkonsumierende, die bisher in einem Con-

tainer auf dem Depotgelände untergebracht war, hat dank der Erweiterung nun eine feste Bleibe gefunden. Die neuen Räumlichkeiten liegen von der Strasse abgewandt, um die Beeinträchtigung der Anwohnenden weiter zu reduzieren. In der Kontakt- und Anlaufstelle Oerlikon können schwer drogenabhängige Menschen mitgebrachte Substanzen unter hygienischen Bedingungen konsumieren. Auch stehen neu separate Zimmer für Beratungsgespräche und medizinische Betreuung zur Verfügung. Die Kontakt- und Anlaufstelle Oerlikon besteht seit 1996 und wird heute von rund 150 Männern und Frauen genutzt.



Stadtrat Martin Waser freut sich, dass die Kontakt- und Anlaufstelle Oerlikon eine feste Bleibe gefunden hat.

Fotos: kst.



Das neue Tramdepot beherbergt modernste technische Anlagen für die Wartung der Trams. Zum Beispiel für das Schleifen der Räder.